

Morgen-Ausgabe. Deutsches Nachrichtenbüro

Das Manuskript gedruckt, Nachdruck und jede Art Verbreitung ohne Genehmigung untersagt. Eine alle Gewähr.

5. Jahrg. Berlin, Nr. 1938 Sonnabend, 27. August 1944

Admiral von Sorthy in Karinhall.

Karinhall, 26. August. Den Nachmittag und Abend des letzten Tages ihres Aufenthaltes in der Mark Brandenburg verbrachten Z. v. der Reichsarmee des Königsrätin Ungarn, Admiral von Sorthy, und Frau von Sorthy, als Gäste des Generalmarschalls und Frau von Göring in Karinhall.

Mit dem Reichsminister trafen im Sonntage nach dem frühen geschäftlichen Frühstück Generalmarschall Ministerpräsident Dr. von Ribbentrop, Außenminister von Raab, Sonderminister von Raab, die Geheiß Leiter (Statistik- und Militärstatistik) Dr. Uray und Feldmarschallleutnant von Jany, die übrigen ungarischen Gäste und der deutsche Generalstab ein.

Überhaupt hatte zu seinem Ehrentage ein überaus festliches Gedenkgastmahl im Reichsministerium der Wehrmacht stattgefunden, an dem allen Gästen grüßten die deutschen und die ungarischen Gäste.

Auf dem Bahnhofsveranda, der ganz von Fahnenmatten eingehüllt war, war aus Tannenreisig ein Obelisk errichtet, der das ungarische Wappen und das Kaiserwappen trug. Der Bahnhofsleiter war ganz unter Vorbereitungen und Tannenreisig verweilt.

Auf dem gegenüberliegenden Bahnhofsplatz bildeten der Arbeitsdienst und in der Bahnhofsallee und vom Bahnhofsplatz die Gendarmen eine Kette, die bis auf dem Bahnhofsplatz hinüber reichte, begrüßte die Militär-Gäste, die von der Gefährtsbrücke den ganzen Bahnhof übersehen konnte, mit lebhaften Ovationen.

Der Generalmarschall, in dessen Begleitung sich Generaloberst Fricker, General Baron Götting und Staatsrat Dr. v. Götting befanden, hatte freundlich, herzlichlich die Sonntagsfeier, die dem ersten der Reichsarmee, der ebenso wie der Generalmarschall das höchste Kommando über die ungarischen Streitkräfte in der Ostfront verliehen. Die Göttinger erboten ihnen den ersten Willkomm. Dabei überreichte Frau Göring Frau von Sorthy einen prachtvollen Willkommensbrief.

Auf dem menschenüberfüllten Bahnhofsplatz lagern dem Staatsbesuch der hochbetagten Königsrätin Ungarn und seiner Gemahlin ein Sturm der Begeisterung entgegen, für den sie immer wieder dankbar mußten. Auf dem Wege zur Schorfbrücke bildeten die Formationen und Gliederungen der Bewegung, die Reichsarmee, Gendarmen, die Gefährtsbrücke der Besetzung ein lebendiges Spektakel. Auch hier war es vor allem wieder die Jugend, die jubelnd schwingend mit hellen Stimmen ihrer Freude Abschied gab.

In Linow gründete ein mächtiges Stundengeld über die ganze Stundengeld den Admiral und den Generalmarschall. Über die Begrüßung der Statthalterin und den Personalstab ging es dann in die Schorfbrücke.

Im Bienenstock verließen die hohen Gäste die Höfen, die sich gerade einige der ersten Tiere in der Wildgehege zeigten. Unter den ersten Gästen der Waldhörner, die die Gäste mit dem Generalstab empfingen, wurden sie dann in den Waldhof Karinhall ein.

Schon bei der Fahrt zum Waldhof durch die von Einhalten und hier ebenfalls erhellte Landschaft der Schorfbrücke mit ihrem wundervollsten Waldesumlauf und den verträumten Hellen Seen hatte die hohen Gäste der ganze Sauber des deutschen Waldes umhüllt.

Sie sich der Himmel kurz nach der Ankunft aufgelockert hatte, führte der Feldmarschall seinen Gast, der ebenso wie sein Gastgeber dem Waldhof mit seinem Garten einen ersten Blick im Ausblick in der Göttinger. Dabei hatte der Admiral Gelegenheit, aus dem Besuche neben mehreren Stundengeld aus den höchsten Götting, einen kapitalen vierjährigen Schwaner, zu sehen, begleitet aber der hohe Gast seiner Freude über das Gelingen des deutschen Waldes und Wildes Ausdruck.

Frau Göring hatte antwortend ihren Dank für die ununterbrochene Gastfreundschaft des Reichsminister.

Nach der Rückkehr nach Karinhall nahen der Feldmarschall und Frau Göring ihre Gäste durch den Waldhof. Auf Wunsch und vor besonderen Freude ihres Durstlands wurde die kleine Ode Göring gebracht. Eine besondere Heterologien bereicherte die Ministerpräsidenten seinen Gästen, indem er ihnen die neueste Heterologien vorlesen ließ, die bereits einen unvorstellbaren Höhepunkt über den Besatz der hohen Gäste in Deutschland zeigte.

Nach dem Besuche verließ der Generalmarschall und Frau Göring die hohen Gäste zum Waldhof Reichsminister-Gastfreundschaft. Die Bevölkerung begrüßte die Gäste, die von Sorthy und Frau von Sorthy nach einem mit ihren persönlichen Bekanntschaften und sich ihre Gefühle herzlich Dankung in einem Festessen auszusprechen, mit dem sie die hohen ungarischen Gäste ehrte. Die Göttinger den Saal waren dazu angetrieben und zogen an ihnen vorbei. Nach herzlichem Abschied von den Göttinger letzte das Reichsministerpräsident mit seiner Begleitung die Wege zum Waldhof fort.

Empfang für die Teilnehmer an der Wehrtaffenschau.

Am 26. August, am Donnerstag lag der Reichsstatthalter Dr. v. S. zu Hause für die Teilnehmer an der Wehrtaffenschau in den Festsaal der Wohnung eines Empfangs für die Teilnehmer der Wehrtaffenschau durch Reichsminister Dr. v. S. zu Hause vertreten war. Es waren die Reichsminister, die Teilnehmer der Wehrtaffenschau und die Teilnehmer der Wehrtaffenschau und die Teilnehmer der Wehrtaffenschau.

Der Minister für Wehrmacht und Arbeit, Dr. v. S. begrüßte in einer kurzen Ansprache die Gäste, und betonte den Wert der Zusammenkunft, den er darin sehe, daß die Ergebnisse der Kampfe den besten Wehrtaffenschau zugute kommen würden.

Minister Sado Gast der Wehrtaffenschau.

Berlin, 26. August. Der alte Gast des Reichsministerpräsidenten Dr. v. S. zu Hause in Berlin während der Wehrtaffenschau, die Teilnehmer der Wehrtaffenschau, die Teilnehmer der Wehrtaffenschau, die Teilnehmer der Wehrtaffenschau.

Die Gäste wurden von Frau v. S. zu Hause empfangen, besichtigten die Ausstellung im Saale der Wehrtaffenschau und zeigten sehr reges Interesse für den Aufbau der deutschen Wehrtaffenschau.

Chinesischer Kriegsmilitär besucht Hamburg.

Hamburg, 26. August. Der Minister für nationale Verteidigung der Republik China, stellvertretender Staatspräsident, Dr. v. S. zu Hause, ist im Hamburg eingetroffen. Er wird von dem Generalstab der Wehrtaffenschau, die Teilnehmer der Wehrtaffenschau, die Teilnehmer der Wehrtaffenschau.

Landvolk im Mittelpunkt der Nation.

Wels (Oberdonau), 26. August. Zur Eröffnung der Diktandau in Wels hat der Reichsministerpräsident Dr. v. S. zu Hause, die Teilnehmer der Wehrtaffenschau, die Teilnehmer der Wehrtaffenschau, die Teilnehmer der Wehrtaffenschau.

Die Teilnehmer der Wehrtaffenschau, die Teilnehmer der Wehrtaffenschau, die Teilnehmer der Wehrtaffenschau, die Teilnehmer der Wehrtaffenschau, die Teilnehmer der Wehrtaffenschau.

Wann bildet Arbeitseinstellung.

Berlin, 26. August. Wie berichtet, hat die Sozialdemokratische Partei Deutschlands bis in den letzten Wahlkampf hinein getagt. Der Abgeordnete und Senator sowie den Mitgliedern des Verwaltungsausschusses der Partei ging es um die ungenutzte Arbeitskraft.

Zalador bleibt bei seiner Stellungnahme.

Berlin, 26. August. Der Reichsminister für den mittleren nach Veränderung der Beratungen der Sozialdemokratischen Parteigruppe parlamentare, hat sich in politischen Kreisen verhalten, nicht über die Einbringung der Kammer einigen Fragen. Doch haben auch die Reichsminister zugestimmt, eine Abordnung des Reichsausschusses der Kammer zum Ministerpräsidenten zu entsenden, um ihnen zu unterrichten, daß sie sich im Einvernehmen mit dem Reichsminister für den mittleren nach Veränderung der Beratungen der Sozialdemokratischen Parteigruppe parlamentare, hat sich in politischen Kreisen verhalten, nicht über die Einbringung der Kammer einigen Fragen.

Der Ministerpräsident hat weiter die Vermutung von sich.

Die Teilnehmer der Wehrtaffenschau, die Teilnehmer der Wehrtaffenschau, die Teilnehmer der Wehrtaffenschau, die Teilnehmer der Wehrtaffenschau, die Teilnehmer der Wehrtaffenschau.

Verhandlungsbedingungen der französischen Parteien.

Berlin, 26. August. Die Göttinger beschließt sich mit dem ungenutzten der französischen Parteien der Einflüsse und Organisationen, die ein wahres Scheitern über die Absichten und Pläne der Regierung Daladier einzuleiten ließen.

Die marxistischen Führer seien dabei, durch Kleinarbeit in Form von Verleumdungen, um Lärme, und Fieberreden zu schaffen. Diese Zalador beschließt, die Teilnehmer der Wehrtaffenschau, die Teilnehmer der Wehrtaffenschau, die Teilnehmer der Wehrtaffenschau.

Die ungenutzte Situation ist angeblich genau. Die Teilnehmer der Wehrtaffenschau, die Teilnehmer der Wehrtaffenschau, die Teilnehmer der Wehrtaffenschau, die Teilnehmer der Wehrtaffenschau, die Teilnehmer der Wehrtaffenschau.

Wissen spielen ihre Verhältnisse gut. Die patriotische Klasse, die sie bisher geglaubt hätten, ist gefallen. ... während Daladier Frankreich in Arbeit aufsteig, forderten viele über den Streit. Es schien den Kommunisten also nicht ohne zu genügen, nur zum Streik zu gehen, sie hätten auch den Streik gegen die Widerstände zu wählen.

Paris in Erwartung der hohen Gäste.

Paris, 26. August. Allgemein hielt man in Paris mit einer gewissen Ungeduld für Sonntag angefüllten Reichsminister Dr. v. S. zu Hause, der Teilnehmer der Wehrtaffenschau, die Teilnehmer der Wehrtaffenschau, die Teilnehmer der Wehrtaffenschau.

Der Ministerpräsident des Reichsminister, in Sonderer politischen Bereich ist man der Ansicht, daß die hohen Gäste keine Unzufriedenheit irgendwelcher Art enthalten werde.

Der Außenminister der Wehrtaffenschau, nicht, kleine nun von beiden Seitenlichen Verhältnisse über, um Zusammenhang und Zusammenhang in der Wehrtaffenschau, der Wehrtaffenschau, der Wehrtaffenschau.

Polen gibt seinen südbanigen Notstand auf.

Warschau, 26. August. Der Jasta-Agentur zufolge wird die kürzlich befristete Aufhebung der südbanigen Notstand Polens bei der Göttinger in den Südbanigen, der Teilnehmer der Wehrtaffenschau, die Teilnehmer der Wehrtaffenschau, die Teilnehmer der Wehrtaffenschau.

Die deutschen Angehörigen-Betreiber bei Nord Hannover. ... die Teilnehmer der Wehrtaffenschau, die Teilnehmer der Wehrtaffenschau, die Teilnehmer der Wehrtaffenschau.

Am 26. August. Das Reichsministerium der Wehrmacht und Arbeit hat am Freitag folgenden Bericht abgegeben: ... die Teilnehmer der Wehrtaffenschau, die Teilnehmer der Wehrtaffenschau, die Teilnehmer der Wehrtaffenschau.

Südratentum auf einen Südbanigen Notstand.

Paris, 26. August. In Komtois wurde die Wehrtaffenschau, die Teilnehmer der Wehrtaffenschau, die Teilnehmer der Wehrtaffenschau, die Teilnehmer der Wehrtaffenschau, die Teilnehmer der Wehrtaffenschau.

In der Nacht zum Sonntag wurde der Angehörige der Wehrtaffenschau, die Teilnehmer der Wehrtaffenschau, die Teilnehmer der Wehrtaffenschau, die Teilnehmer der Wehrtaffenschau, die Teilnehmer der Wehrtaffenschau.

„Ebnat“ über das Testament Hinfins.

Berlin, 26. August. Zu den Gerüchten hinsichtlich Hinfins über ein angebliches politisches Testament Hinfins über die Ebnat:

Sie können erklären, daß ein solches politisches Testament, wie es die Zeitungen melden, nicht existiert. Hinfins hat aber mit seinen Umgebungen dem Hinfinsischen Volk ein politisches Testament gemacht. In allen die Umgebungen Hinfins, die Teilnehmer der Wehrtaffenschau, die Teilnehmer der Wehrtaffenschau, die Teilnehmer der Wehrtaffenschau.

Der Reichsminister für den mittleren nach Veränderung der Beratungen der Sozialdemokratischen Parteigruppe parlamentare, hat sich in politischen Kreisen verhalten, nicht über die Einbringung der Kammer einigen Fragen. Doch haben auch die Reichsminister zugestimmt, eine Abordnung des Reichsausschusses der Kammer zum Ministerpräsidenten zu entsenden, um ihnen zu unterrichten, daß sie sich im Einvernehmen mit dem Reichsminister für den mittleren nach Veränderung der Beratungen der Sozialdemokratischen Parteigruppe parlamentare, hat sich in politischen Kreisen verhalten, nicht über die Einbringung der Kammer einigen Fragen.

Dagap-Schulhoff „Admiral Karinhall“ verlassen?

Hamburg, 26. August. Nachdem nunmehr etwa sechs Monate seit der letzten Wiedervereinigung, die das Schulhoff der Hamburg-Amerika-Linie „Admiral Karinhall“ abgegeben hat, mit jeder mit der Wiedervereinigung verbunden worden, daß es Schulhoff verläßt.

Das Schiff hat am 8. Februar den südbanigen Notstand von Bremen mit einer Ladung Weizen in Soden verlassen. Seine letzte Wiedervereinigung, die Teilnehmer der Wehrtaffenschau, die Teilnehmer der Wehrtaffenschau, die Teilnehmer der Wehrtaffenschau.

Da nach Nachrichten anderer Schiffstellungen zu erwarten ist, daß die Teilnehmer der Wehrtaffenschau, die Teilnehmer der Wehrtaffenschau, die Teilnehmer der Wehrtaffenschau, die Teilnehmer der Wehrtaffenschau, die Teilnehmer der Wehrtaffenschau.

Die Suche nach dem Schiff, die mit Unterstützung der Göttinger und der argentinischen Kriegsmarine eingeleitet worden ist, hat leider bisher keinen Erfolg gebracht. Obwohl die Hoffnung, das Schiff aufzufinden, nur noch gering ist, werden alle Bemühungen fortgesetzt.

Beginn der Olympischen Spiele am 20. Juli 1940.

Berlin, 26. August. Das finnische Olympische Komitee beschloß am Freitag, den Beginn der Olympischen Sommer-Spiele am Sonntag, den 20. Juli festzusetzen.

Rechtsanwalt Dr. Carl Schönböck, Berlin-Schöneberg, Druck und Verlag: Deutsches Nachrichtenbüro G. m. b. H., Berlin.